**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 87 (1961)
**Heft:** 49

**Rubrik:** Briefe an den Nebelspalter

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Gelesen und notiert

In einem Park in der Nähe von Athen steht ein Schild mit folgender Aufschrift: «Betreten des Rasens bei drei Drachmen Strafe verboten! Größere Reisegesellschaften erhalten Preisermäßigung!»

▪

Ein Gastwirt in der deutschen Stadt Kleve gab seinen Gästen ein freudiges Ereignis durch folgenden Aushang bekannt: «Wegen Einreihung in eine günstigere Steuergruppe (Familienzuwachs) heute geschlossen.»

▪

Aus einem Küchen-Rezept in dem italienischen Blatt ‹Sera›: «Diese Pastetenfülle ist so wohlschmeckend, daß sie zweifellos bereits vor Herstellung der Pasteten verzehrt werden wird, womit man das lästige Anrühren des Pastetenteiges erspart.»

▪

In einem Bericht über einen Jagdunfall heißt es: «Es ist Beweis darüber zu führen, ob der Hund vor dem Eintritt seines Todes oder nachher gebellt hat.»

▪

Der Veteranenverein des Städtchens Breteuil-sur-Marne gab durch Anschlag bekannt: «Jeden Dienstag und Freitag von 14–16 Uhr in Zimmer 36 des Gemeindeamtes kostenlose Beratung über Säuglingspflege für ehemalige Frontkämpfer.»

▪

Eine amerikanische Versicherungsgesellschaft versendet Prospekte, in denen es einleitend heißt: «Wir versichern alles: Ihre Frau, Ihre Bilder, Ihre Möbel und andere kostbare, alte Stücke in Ihrem Hause.»

▪

In einer süddeutschen Zeitung hieß es kürzlich in einem Bericht über die Jubiläumsfeier eines Gesang- und Orchestervereins: «Der Vereinsvorstand wurde mit brausendem Beifall überschüttet, der sich noch steigerte, als der Vorstand erklärte, daß er keine Rede halten werde.»

▪

Ein Werbeplakat für die britische Armee enthält den Slogan: «Keine Zeitverschwendung für Hin- und Rückfahrt zu und von der Arbeitsstelle! Sie wohnen direkt an Ihrem Arbeitsplatz!»

▪

Der Kommandant im amerikanischen Luftwaffenausbildungszentrum Fort Rucker erließ folgenden Tagesbefehl: «Die Catalpabäume in meinem Befehlsbereich werden seit einiger Zeit von Anglern, die nach Würmern suchen, beschädigt. Ich ordne daher folgendes an: «Die Entnahme von Würmern ist nur den Soldaten und Zivilangestellten des Ausbildungszentrums gestattet, und auch nur von 16.30 bis 18 Uhr. Die zulässige Höchstmenge beträgt 50 Würmer pro Person. Bei Kontrollen sind die Würmer abgezählt bereitzuhalten. Die Durchführung dieser Anordnung wird von der Militärpolizei überwacht, die jede Zuwiderhandlung zur Anzeige bringt.»

▪

In den Anweisungen einer französischen Armeesportschule heißt es im Kapitel ‹Atemübungen› unter anderem: «Sehr zu empfehlen ist folgende Uebung: Den Mund schließen, tief durch die Nase einatmen und dabei laut bis zehn zählen.»

Argus

### Aus einer Rede

Großes Jubiläum eines großen Vereins. Reden, Grüße, Geschenke! Und nun betritt der Präsident der Ehrenmitglieder, wie gewohnt in bester Laune, das Podium und er trägt sichtbar eine nagelneue Schreibmaschine auf den Händen. Sie soll dem Vereinsleiter für all seine vielfache Korrespondenzarbeit geschenkt werden.

«Lieber Herr Präsident! Auch wir wollen nicht zurückstehen mit unsern Glückwünschen! Wir wissen, daß Sie seit langen Jahren zuhause immer mit einer alten Klapperschlange kämpfen müssen.»

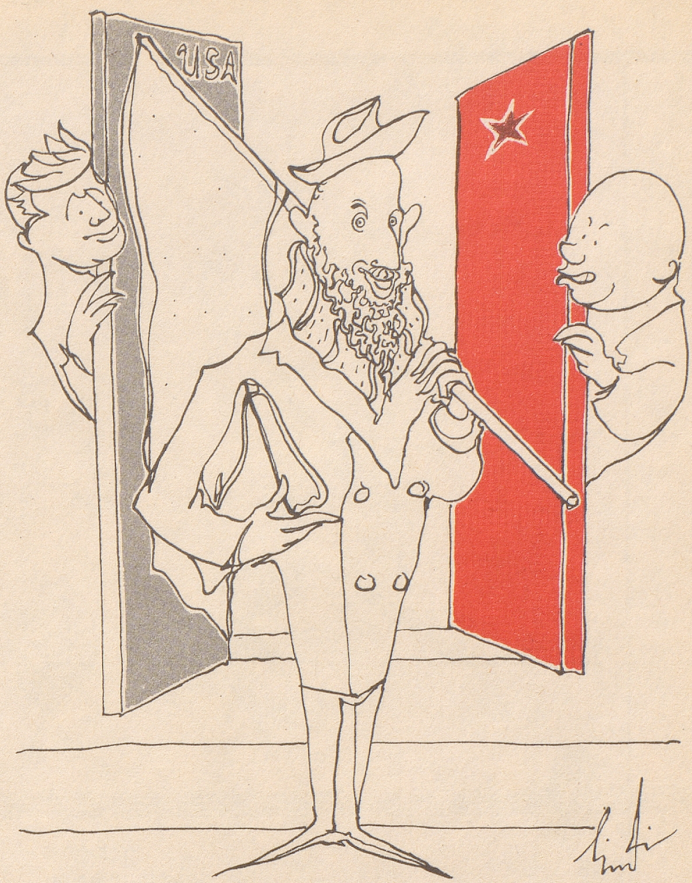
Allgemeine Heiterkeit!

«Das heißt natürlich, ich meine Ihre alte Schreibmaschine, die wir Ihnen nun durch eine neue ersetzen möchten.»

Fr.

Strahlende Sonne
edle Trauben
herrlicher Saft,
sein Name ist MERLINO

Merlino
der naturreine Traubensaft
Gesellschaft für ÖVA Produkte
Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33


*Max Dätwyler vor verschlossenen Türen:*

«Im Winter chame kei Öpfel meh schüttle, aber vilicht dänn im Herbscht.»

### Altes Sprichwort in neuer Fassung

Alt:

Verschiebe nicht auf morgen,
was du heute kannst besorgen.

Neu:

Verschiebe nicht auf morgen,
was du heute schon kannst borgen.

fis

### Briefe an den Nebelspalter

*Lieber Nebi, mit wehmütigem Lächeln lese ich jeweils die Glossen im Nebi, die von der unerträglichen Lärmplage in der Schweiz handeln. Daß noch schlimmere Zustände möglich sind, soll Dir und Deinen Lesern das folgende kleine, selbsterlebte Müsterchen erläutern:*

*Ich sitze beim Mittagessen im Restaurant. Der Radioapparat des Wirtes dudelt einen Tango und vermag trotz der weitoffenen Tür die draußen vorbeidröhnenden Lastautos zu übertönen. Ein Freund des Wirtes kommt, um seinen tragbaren Radio auszuprobieren, so daß man jetzt als Begleitung zum Tango noch Bruchstücke von etwas scherbelnden Reklamesendungen hören kann.*

*Ein Gast wirft ein Geldstück in den Musikautomaten, der mit einem schmissigen Cha-cha-cha eine schützende Lärmdecke über alles legt. Die Anwesenden brüllen begreiflicherweise und gestikulieren, um sich verständlich zu machen, aber alle sind vergnügt und zufrieden ob diesem Ueberfluß an Tönen!!*

*Glückliche Schweiz, denn schweizerischer Lärm würde hier wohl als Stille empfunden!*

Georg St., Santiago